

Mörike, Eduard: An Eduard Weigelin bisher Professor am Katharinenstift (1865)

1 Freund! dein heiterer Blick und deine gelassene Miene
2 Heißt uns die Klage des Abschieds sparen; doch tief in der Brust dir
3 Selber bewegt sich das männliche Herz. Wer möcht es ihm wehren?
4 Denn du verlässt das Haus, das dir wie dein eigenes lieb war,
5 Dem du die Blüte der Jahre geweiht im redlichen Tagwerk.
6 Aber glücklich genug, der still sich dessen bewußt ist!
7 Siehe, die Zeit kommt auch, da
8 Ungern jeder fürwahr, doch keiner mit besserem Ruhme,
9 Noch von treueren Wünschen der dankbaren Liebe begleitet.

(Textopus: An Eduard Weigelin bisher Professor am Katharinenstift. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)